

Roters fordert schnellen Ausbau

Von Roland Schriefer, 28.12.09, 11:47h

Der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters übernimmt den Vorsitz des Trägervereins Gut Leidenhausen. Der Politiker will den Umbau der Tenne des Guts zu einer multimedialen Ausstellungshalle vorantreiben.



Oberbürgermeister Jürgen Roters will den Umbau der Tenne des Guts Leidenhausen zu einer multimedialen Ausstellungshalle vorantreiben. (Bild: Schriefer)

EIL Oberbürgermeister Jürgen Roters übernimmt nicht alle ehrenamtlichen Aufgaben, die ihm, dem ersten Repräsentanten der Stadt, angetragen werden. Als er aber gefragt wurde, ob er den Vorsitz des Trägervereins Heideportal Gut Leidenhausen übernehmen wolle, habe er mit Freude zugestimmt. „Die Stärkung der Erholungs- und Naturschutzlandschaft ist eine wichtige Aufgabe.“ Deshalb, sagte Roters, habe er auch nicht lange gezögert. „Denn diese Aufgabe interessiert und inspiriert mich.“

Roters übernimmt zu einem wichtigen Zeitpunkt die Verantwortung für das Heideportal Gut Leidenhausen. Gerade erst ist den vier geplanten Toren zu Wahner

Heide und Königsforst - Gut Leidenhausen in Köln, Burg Wissem in Troisdorf, Turmhof in Rösrath und Forsthaus Steinhaus in Bergisch Gladbach - der so genannte A-Stempel der Regionale 2010 verliehen worden. Das bedeutet, dass sie nun mit einer öffentlichen Förderung rechnen können. „Nun müssen die Regionale-Forderungen zügig umgesetzt und mit Leben gefüllt werden“, sagte Roters. Für Gut Leidenhausen ist der Umbau der Tenne des Gutes zu einer Begegnungsstätte geplant.

Möglicherweise ausschlaggebend für den Zuschlag der Regionale 2010 war das umfassende Konzept, das vom Forum Wahner Heide unter Vorsitz von Planungsdezernent Michael Jaeger vorgelegt wurde. Zwei Säulen soll das Portal Gut Leidenhausen künftig haben. Zum einen den Servicebereich mit Café und Veranstaltungsmanagement unter der Regie des Konsortiums Kölner Beschäftigungsträger (KKB) sowie des Internationaler Bundes, die ihre Aufgabe auch als Qualifizierungsmaßnahme für Arbeitslose verstehen. Zum anderen - als eigentliche Aufgabe des Portals - Information und Bildung, an der sich alle Partner des Trägervereins beteiligen - das sind der Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide, in dem Vertreter der Kommunen sitzen, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Freundeskreis Haus des Waldes, die Kölner Jägerschaft, der Naturschutzbund Nabu, der Bienenzuchtverein Porz, die Flughafengesellschaft Köln-Bonn sowie die Stadt Köln.

Die Tenne soll zu einer multifunktionalen und multimedialen Ausstellungshalle umgebaut werden, in der der Kontrast von Stadt und Natur dargestellt wird. Die Gesamtkosten inklusive der Gestaltung der Außenflächen und der Wege zum Gut und in die Heide belaufen sich auf etwas mehr als zwei Millionen Euro. Nicht enthalten in dieser Rechnung sind die Kosten für die Ausstellung in Höhe von 210 000 Euro, die noch aufgebracht werden müssen. Die jährlichen Betriebskosten werden auf rund 50 000 Euro geschätzt. Diese sollen aber nicht von der

Waldschule und der Greifvogel-Schutzstation, deren Finanzierung alle Jahre wieder ungesichert ist, abgezweigt werden. Da bleibt alles beim Alten, wurde versichert.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1260194957302>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.